

Die Architekturtage feiern am 9./10./11. Juni ihr großes Finale Eine Rundschau der spannendsten Bildungsbauten in Österreich

Am 9. /10./ 11. Juni findet das Finale der Architekturtage statt. Österreichs größte Publikumsveranstaltung für Architektur wird von den Architekturhäusern der Bundesländer kuratiert und vermittelt die Vielfalt des architektonischen Schaffens in Österreich.

„Wir wollen einem breiten Publikum Einblicke in die Möglichkeiten von Architektur und benachbarter Disziplinen wie Stadt-, Raum- und Landschaftsplanung geben. Architektur und gebaute Umwelt betrifft alle“, so **Verena Konrad**, Sprecherin der Architekturtage 2021/22 und Leiterin des Vorarlberger Architektur Instituts.

Themenschwerpunkt „Architektur und Bildung: Leben Lernen Raum“

Bei der aktuellen Ausgabe dreht sich unter dem Motto „Architektur und Bildung: Leben Lernen Raum“ alles um die Zukunft und das Potenzial von Lernräumen. Alle Interessierten sind eingeladen, Bildungsbauten in ganz Österreich zu erkunden und Lernorte aus verschiedenen Perspektiven neu zu denken. Im Fokus stehen dabei nicht nur die Objekte, sondern auch die Prozesse dahinter. Beim Finale am 9. /10. / 11. Juni gibt es bundesweit zahlreiche Veranstaltungen, die verdeutlichen, wie Architektur das Lernen und Lehren bestmöglich unterstützen kann.



Die Anforderungen an Bildungsbauten unterliegen einem stetigen Wandel, nicht nur in den letzten Jahren. Für **Christian Kühn**, Vorsitzender der Architekturstiftung Österreich, ist klar, dass *„neue Herausforderungen passende Räume brauchen, beginnend in Kindergärten über Schulen bis zur universitären Bildung. Bildung findet heute in einem Netzwerk von Lernorten statt, das den öffentlichen Raum maßgeblich erweitern und bereichern kann, wie die Mehrfachnutzung von Innen- und Außenräumen durch die Nachbarschaft. Einige dieser spannenden Ansätze können bei den Architekturtagen besucht werden.“*

Auch **Wolfgang Gleissner**, Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft BIG, Hauptsponsor der Architekturtage und verantwortlich für viele Schulneu- und -umbauten, meint: *„Schulen müssen Räume der Interaktion und Kommunikation sein. Das Thema der aktuellen Ausgabe der Architekturtage „Leben Lernen Raum“ analysiert die Anforderungen an zeitgemäße Bildungsbauten: Das Schaffen einer proaktiven Umgebung für Lern- und Freizeit, – ein Zusammenspiel von Leben und Raum.“*

Ein weiterer wichtiger Aspekt neuer, nachhaltiger Lernräume sind die passenden Materialien. Für **Gernot Schöbitz**, Geschäftsführer Fundermax GmbH, zählt das Bewusstsein für qualitätsvolle Baukultur: *„Der Bildungsbau ist laufend gefordert, neuen Bedürfnissen zu entsprechen. Wir freuen uns, die Architekturtage in ihrem Bestreben, mehr Bewusstsein für Baukultur und Architektur zu schaffen, als Hauptsponsor unterstützen zu können. Fundermax leistet als Hersteller von Holzwerkstoffen und Kompaktlaminaten für den Innen- und Außenbereich und in*

enger Zusammenarbeit mit ArchitektInnen einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung visionärer Entwürfe“, so Gernot Schöbitz, Geschäftsführer Fundermax GmbH.

Architekturhäuser laden zu Touren und ArchitektInnen in ihre Büros ein

Die Architekturtage geben Einblicke für Groß und Klein und bieten beim Finale im Juni die Möglichkeit, neu entstandene, sanierte oder erweiterte Bildungsbauten aus vielen Perspektiven zu erleben: Am Programm stehen Führungen durch Schulen, Stadtspaziergänge oder Bus- und Fahrradtouren zu inspirierenden Lernorten, Ausstellungen zum Thema „Bildungsbau“, Baustellenbesuche mit ArchitektInnen, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Kinderworkshops und Filmscreenings – und im Rahmen des Sonderformats „Zu Besuch bei ...“ öffnen bundesweit Architekturbüros ihre Türen und laden zu besonderen Einblicken, Austausch und speziellen Programmpunkten ein.

Programmauswahl

In allen Bundesländern gibt es beim Architekturtage-Finale rund um das Thema „Architektur und Bildung“ viel zu entdecken, so lädt etwa das **„aut. architektur und tirol“** u.a. zu Bustouren mit „fasch&fuchs architekten“ oder einer Fahrradtour zu verschiedenen Schultypen. In Wien können Interessierte auf Einladung des **„Architekturzentrum Wien“** an einer Führung durch den sanierten Campus der Universität für Musik und darstellende Kunst teilnehmen oder mit der **„ÖGFA“** bei drei Touren exemplarische „Bildungsgrätzln“ unterschiedlicher städtebaulicher Prägung erleben. **„ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich“** präsentiert u.a. das Projekt „KinderKunstLabor“ an der Bertha von Suttner Privatuniversität in St. Pölten, auf Einladung des **„architekturforum oberösterreich“** führt das Büro SONOS Architektur durch die Neue Mittelschule Königswiesen. Der **„Architektur Raumbergenland“** veranstaltet unter dem Titel „Bildungswege“ Workshops an drei verschiedenen Schulen und das **„HDA“** in Graz lädt u.a. zum Vortrag „Bildungsräume sind Lebensräume!“ von Dorte Kristensen, atelier PRO, Den Haag.

Mit der Geschichte des Schulbaus setzen sich – neben vielen weiteren Programmpunkten - mehrere Bundesländer auseinander: Das **„vai Vorarlberger Architektur Institut“** zeigt die Ausstellung "Bildungsschock - Lernen, Politik und Architektur in den 1960er und 1970er Jahren", das **„Architekturhaus Kärnten“** setzt sich mit der Ausstellung „Manifestationen - aus der Schulgeschichte von Klagenfurt“ mit den dort prägenden Schulen der Gründerzeit auseinander und die **„Initiative Architektur Salzburg“** zeigt in Kooperation mit dem Mozarteum Salzburg die Ausstellung „Bildungs(t)räume“ – ein Panorama historischer und aktueller Wechselwirkungen von „Lernen und Raum“.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.